

**„Prognosebericht unter der Lupe: Drei Fälle aus der Praxis“:
Fall 3 – Fokussierung auf zwei zentrale finanzielle
Leistungsindikatoren – Aufgabe**

Fall Nr. 1: a GmbH
 Branche: Provider für individuellen Infrastruktur- und Plattformbetrieb
 Unternehmensgröße: **mittelgroße** Kapitalgesellschaft
 Bilanzierung nach HGB - Einzelabschluss
 Geschäftsjahr: 01.01.-31.12.2024

1. Leitfrage für diese fokussierte fachliche Würdigung

„Sind die Aussagen zu den finanziellen Leistungsindikatoren ausreichend?“

2. Originalauszug aus dem Lagebericht

Lesen Sie den Auszug aus dem Lagebericht und bewerten Sie die folgenden Aussagen jeweils mit **Ja** oder **Nein**.

	Fragestellung	Antwort 1	Antwort 2
a)	Werden finanzielle Leistungsindikatoren genannt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b)	Werden diese Leistungsindikatoren auch zur internen Steuerung verwendet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
c)	Enthält der Prognosebericht quantitative Prognosen zu diesen Leistungsindikatoren?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
d)	Beziehen sich die Prognosen auf dieselben zentralen Leistungsindikatoren?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
e)	Ist der rote Faden im Lagebericht hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren gewahrt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Auszug aus dem Lagebericht:

	TZ
<p>„Steuerungssystem Die operative Steuerung wird über ein monatliches Reportingsystem gewährleistet. Dabei werden vollständige Monatsabschlüsse gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Wichtige Kennzahlen des Reportings sind etwa Umsatz, EBITDA, Vorsteuerergebnis (EBT). Wichtige Kennzahlen unterliegen einem permanenten Plan-/Ist-Vergleich. Es wird monatlich ein rollierender Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um frühzeitig mögliche Planabweichungen erkennen zu können. Es sind feste Meldewege und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet. </p>	<p>1</p> <p>2</p>

Stand: 01.03.2026

<p>d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Die zentralen finanziellen Leistungsindikatoren, welche auch zur internen Steuerung der Gesellschaft herangezogen werden, sind Umsatz sowie EBIT.</p>	3
<p>3. Prognosebericht Nachdem die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaftsleistung bereits 2023 spürbar schwächer wurde, setzte sich dieser Trend auch im Jahr 2024 fort. Nach 0,3 % BIP-Rückgang 2023 verringerte sich die Wirtschaftsleistung 2024 um 0,2% und ist damit weiterhin rückläufig. Nach bisherigen Erkenntnissen des statistischen Bundesamts war der Rückgang im Schlussquartal 2024 mit - 0,2% gegenüber dem Vorquartal nur minimal besser.⁶ Wie im Jahr 2024 belasten auch am Jahresanfang 2025 Energiepreise, deren Rückgang geringer als erwartet ausfiel, die Wirtschaft. Ebenso ist ein hoher Preisanstieg im Dienstleistungsbereich zu beobachten. Diese Gründe waren u.a. ursächlich für den deutlichen Anstieg der Inflationsrate um 2,6% im Dezember und dem hohen Niveau der Verbraucherpreise der vergangenen Monate. Damit bleibt eine konjunkturelle Erholung in Deutschland zunächst aus. Dies wird mit hohen Unsicherheiten der wirtschaftlichen Aussichten im In- und Ausland, welche Nachfrage, Investition, privaten Konsum und Produktion dämpfen, begründet.</p>	
<p>Daher rechnet die Bundesregierung für 2025 erst mit dem Einsetzen von klaren Perspektiven für wirtschafts-, finanz- und geopolitischen Rahmenbedingungen mit einer stärkeren Wachstumsdynamik.⁷ Die Prognose der Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht 2025 liegt geringfügig unterhalb der des Sachverständigenrates von November 2024. Die prognostizierte Dynamik fällt bei ähnlicher Konjunktüreinschätzung aufgrund einer schwächeren Einschätzung der privaten Konsumausgaben und Exporte von Waren und Dienstleistungen geringer aus. Diesbezüglich geht die Bundesregierung bei ihrer Einschätzung für das Jahr 2025 von einer jahresdurchschnittlichen BIP-Wachstumsrate von 0,3% aus.⁸</p> <p>.....</p>	4
<p>Zusätzlich werden starke Wachstumsraten im Bereich Cloud-Services erwartet. Außerdem rechnet Bitkom mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl um 1,5% auf ca. 1,4 Mio. Menschen. Laut dem Branchenverband zeigt sich die Branche zudem krisenfest, da trotz der aktuell schwierigen konjunkturellen Lage Umsätze und Beschäftigung zulegen. Die Digitalwirtschaft biete einen Lichtblick in schwierigen Zeiten, steigere Umsätze und schaffe neue Arbeitsplätze. Das zeige sich auch darin, dass die ITK-Branche Deutschlands größter industrieller Arbeitgeber sei. Auch die Investitionen der Branchenunternehmen bleiben auf einem hohen Niveau. Beispielsweise möchten etwa 17% der Digitalunternehmen im Jahr 2025 die eigenen Investitionen erhöhen und 59% sie auf konstantem Level halten.¹⁰</p>	5
<p>Die weltweiten IT-Ausgaben sieht das Forschungsinstitut [REDACTED] 2025 um 9,8 % auf 5,61 Bio. US-Dollar ansteigen. Die Experten rechnen für 2025 damit, dass generative AI (GenAI) zwar die IT-Ausgaben beeinflussen wird,</p>	6

jedoch werden diese Ausgaben nicht auf GenAI selbst entfallen. So werden Segmente wie Rechenzentrumssysteme (+23,2%) und Geräte (+10,4%) im Jahr 2025 zweitstellige Wachstumsraten verzeichnen. Diese werden aber vor allem in den Hardware-Upgrades für generative KI gesehen. Diese aufgerüsteten Segmente werden sich jedoch selbst mit neuer Hardware noch nicht durch ihr Funktionalität auszeichnen. ■■■■■ sieht hier insbesondere den Bereich der IT-Services mit Wachstumsraten von 9,0% (Vorjahr 5,6%) auf 1,7 Bio. US-Dollar sehr aussichtsreich an. Im Bereich Software wird ein Anstieg von um 14,2% (Vorjahr 12,0%) auf 1,2 Bio. US-Dollar erwartet.¹¹

Die Gesellschaft rechnet für das nächste Geschäftsjahr mit einem Umsatzwachstum von ca. 14 % auf ca. TEUR 23.100 und aufgrund erster positiver Effekte aus den im Geschäftsjahr 2024 getätigten Investitionen mit einem EBIT in Höhe von ca. TEUR 1.600.

7

Quelle: Auszug aus dem Unternehmensregister a ■■■■■ GmbH, ■■■■■ Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024, Lagebericht, Tag der Erstellung: ■■■■■.2026 (Abruf: 23.02.2026)..